

1 **Unsere Heimat Brandenburg – Politik für Land und Leute!**

2 **Positionen der CDU Brandenburg zur Bundestagswahl 2017**

3

4 Die CDU Brandenburg geht mit einem starken Team in die Bundestagswahl am 24. September
5 2017. Mit Michael Stübgen, Jens Koeppen, Jana Schimke, Uwe Feiler, Dr. Klaus-Peter Schulze,
6 Sebastian Steineke, Hans-Georg von der Marwitz und Martin Patzelt treten alle bei der
7 Bundestagswahl 2013 als direkt gewählte und amtierende Bundestagsabgeordnete in ihren
8 Wahlkreisen wieder an. Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann und Dr. Saskia Ludwig,
9 MdL, komplettieren unser Team für die zehn Bundestagswahlkreise in unserem Heimatland
10 Brandenburg.

11

12 In der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode hat die CDU viel erreicht. Vom
13 Wirtschaftswachstum, Rekordbeschäftigung und stetig steigenden Steuereinnahmen
14 profitiert auch Brandenburg nachhaltig. Unsere Heimat Brandenburg hat einen Aufschwung
15 erlebt, der leider nicht von der rot-roten Landesregierung gestützt und für notwendige
16 Entscheidungen genutzt wird. Statt die Brandenburger Weichen für die Zukunft zu stellen, ist
17 rot-rot mit sich selbst und der fehlgeleiteten Kreisgebietsreform beschäftigt. Wir
18 Brandenburger Direktkandidaten der CDU zur Bundestagswahl lehnen die von der rot-roten
19 Landesregierung geplante Kreisgebietsreform ab und werden im Wahlkampf für das am 29.
20 August 2017 startende Volksbegehren werben. Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern im
21 Wahlkampf deutlich machen, dass eine Kreisgebietsreform über Jahre die positive
22 Entwicklung in unserem Land blockieren und zum Stillstand führen würde. Stillstand in einer
23 Zeit, die nicht nur für Brandenburg, sondern für Deutschland richtungsweisend sein wird.

24

25 Wir haben bewiesen, dass eine CDU geführte Bundesregierung für ein wirtschaftlich starkes
26 Deutschland steht, das den Bürgern ein Leben in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand sichert.
27 Wir wollen auch in Zukunft einen starken Wirtschaftsstandort mit erfolgreichen

28 Unternehmen. Dafür gilt es insbesondere die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, damit gut
29 bezahlte Arbeitsplätzen in unserer Heimat erhalten bleiben. Diesen unter unserer
30 Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eingeschlagenen Weg wollen wir als Union auch nach der
31 Bundestagswahl im September gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern fortsetzen,
32 damit auch Brandenburg ein starkes Land im Herzen Europas bleibt.

33

34 Unter unserem Leitmotiv: „Unsere Heimat Brandenburg - Politik für Land und Leute“ wollen
35 wir unseren persönlichen Beitrag für Deutschland und für Brandenburg leisten.

36

37 Egal ob auf dem Land oder in der Stadt, ob berlinnah oder berlinfern, wir wollen, dass alle
38 Brandenburgerinnen und Brandenburger die gleichen Chancen haben. Wir werden uns auch
39 künftig dafür einsetzen, dass der Bund die notwendigen Rahmenbedingungen dafür setzt.

40

41 Deshalb unterstützen wir den Vorschlag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und der
42 Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktionen in den Ländern, das Bundeslandwirtschafts-
43 ministerium um die Zuständigkeit „Ländliche Räume und Heimat“ zu erweitern.

44

45 Wir stehen für starke Kommunen mit ausreichend Gestaltungsspielräumen, die vor Ort die
46 notwendigen Voraussetzungen für eine liebens- und lebenswerte Heimat schaffen. In der
47 laufenden Legislaturperiode sind wir unserer gesamtstaatlichen Verantwortung mit einem
48 zusätzlichen finanziellen Engagement zugunsten von Ländern und Kommunen in Höhe von
49 insgesamt rund 95 Mrd. Euro mehr als gerecht geworden. Davon haben das Land Brandenburg
50 und auch viele Brandenburger Kommunen nachhaltig profitiert. Mit der Neuregelung der
51 Bund-Länder-Finzen haben wir zudem Planungssicherheit ab dem Jahr 2020 geschaffen,
52 wobei dem Land Brandenburg dann zusätzliche Mittel in Höhe rund 300 Millionen Euro zur
53 Verfügung stehen.

54

55 Wir sehen das Land Brandenburg weiter in der Pflicht, für eine ausreichende
56 Finanzausstattung seiner Kommunen zu sorgen, werden uns aber auch künftig auf
57 Bundesebene dafür einsetzen, finanzschwachen Kommunen durch gezielte Förderung
58 Unterstützung zu geben.

59

60 Zur Entwicklung unserer ländlichen Räume bedarf es enormer Anstrengungen zur
61 Verbesserung der Mobilität. Um alle Regionen Brandenburgs an positiven Entwicklungen
62 teilhaben zu lassen, ist es unvermeidlich, den ländlichen Raum unterhalb der Mittelzentren zu
63 stärken. Wir unterstützen von daher das von der CDU-Fraktion im Brandenburger Landtag
64 vorgelegte Konzept für einen besseren Schienenverkehr und fordern die Landesregierung zu
65 einer Mobilitätsoffensive zugunsten der ländlichen Räume auf. Um die Mobilität für
66 Menschen in allen Landesteilen zu erhalten und zu verbessern, sind verbindliche Festlegungen
67 zur Erreichbarkeit der Ober- und Mittelzentren unter folgenden Prämissen festzuschreiben:

68

- 69 - Erreichbarkeit der Mittelzentren im Berliner Umland in maximal 30 Minuten
- 70 - Erreichbarkeit aller Oberzentren aus Berlin in maximal 60 Minuten
- 71 - Erreichbarkeit der Mittelzentren im ländlichen Raum aus Berlin in maximal 90 Minuten

72

73 Mit dem Bundesverkehrswegeplan 2030 haben wir die Voraussetzungen geschaffen, wichtige
74 Verkehrsachsen im Land Brandenburg auszubauen. Wir unterstützen die Gründung einer
75 Infrastrukturgesellschaft, um die Effizienz beim Planen, Bauen und Betreiben unserer
76 Fernstraßen zu erhöhen. Wir setzen uns für die Beschleunigung der Planungs- und
77 Genehmigungsverfahren ein.

78

79 Zudem bedarf es einer Kraftanstrengung seitens des Landes Brandenburg, die
80 Verbindungswege zwischen den Hauptverkehrsachsen zu ertüchtigen. Unser Ziel ist es, dass
81 in Brandenburgs Regionen alle Menschen zügig an ihr Ziel kommen.

82

83 Unsere Heimat Brandenburg ist ein Transitland, nicht nur auf der Straße, sondern auch im
84 Bereich der Schiene und der Wasserstraße. Deshalb treten wir für den zügigen Ausbau der
85 Bahnstrecken Berlin-Dresden und Berlin-Cottbus-Görlitz genauso wie für eine verbesserte
86 Anbindung in unser Nachbarland Polen ein. Wir setzen uns für den Erhalt der Elbe als
87 Wasserstraße und den damit einhergehenden Maßnahmen zur Schiffbarkeit ein. Dazu gehört
88 auch eine leistungsfähige Ost-West-Verbindung zwischen Elbe und Oder.

89 Mit dem „Blauen Band“ verfolgen wir das Ziel, durch Renaturierungsmaßnahmen an und
90 insbesondere neben den Bundeswasserstraßen einen Biotopverbund von nationaler
91 Bedeutung aufzubauen. Mit Blick auf das große Potential des Wassertourismus in

92 Brandenburg unterstützen wir die Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen
93 nachhaltig.

94 Wir wollen die Chancen der Digitalisierung verantwortungsvoll nutzen. Unsere Regionen,
95 Städte und Gemeinden brauchen eine leistungsfähige digitale Anbindung. Mit dem
96 Bundesprogramm für superschnelles Breitband haben wir allen Kommunen und Landkreisen
97 ein Angebot unterbreitet, damit es bis 2018 auf der Brandenburger Landkarte keine weißen
98 Flecken mehr gibt. Zahlreiche Projekte befinden sich in der Umsetzung. Wir wollen die
99 Fortsetzung und Anpassung des Programms und unterstützen die weitere Entwicklung des
100 Mobilfunkstandards 5G und dessen Nutzung.

101

102 Wir werden uns auch künftig für eine ideologiefreie Landwirtschaftspolitik einsetzen.

103 Uns ist das Mit- und Nebeneinander unabhängig von Betriebsgröße und Eigentumsform oder
104 Produktionsrichtung wichtig. Die Neuausrichtung der gemeinsamen europäischen
105 Agrarpolitik nach 2020 sehen wir als erforderlich an und drängen insbesondere auf eine
106 nachhaltige Entbürokratisierung bei den Förderprogrammen für den ländlichen Raum. Alle
107 klima- und umweltpolitischen Bemühungen müssen sich an sozialen und wirtschaftlichen
108 Belangen sowie den Realitäten vor Ort ausrichten.

109

110 Für unsere Nutztierhalter ist die Rückkehr des Wolfs zu einem Problem geworden, der
111 wirtschaftliche Existenzen bedroht. Die steigende Anzahl der Wölfe in Brandenburg stellt uns
112 vor Herausforderungen, denen wir begegnen müssen. Wir stehen für die Einführung eines
113 bundesweit einheitlichen Wolfsmanagements, das nicht nur den Herdenschutz
114 gewährleisten, sondern auch definieren muss, wie perspektivisch ein für unsere dicht
115 besiedelte Kulturlandschaft verträgliches Populationsmanagement des Wolfs aussehen muss
116 und welche rechtlichen Regelungen zu dessen Umsetzung geändert werden müssen.

117

118 Für eine erfolgreiche Energiewende braucht es die Erneuerbaren Energien genauso, wie
119 moderne und flexible konventionelle Energieträger. Deshalb setzen wir uns für die weitere
120 Nutzung unserer heimischen Braunkohle als Brückentechnologie und als notwendiger Partner
121 der Erneuerbaren Energien ein. Wir begrüßen, dass erste Maßnahmen zur Bewältigung des
122 bevorstehenden Strukturwandels in der Lausitz eingeleitet worden sind und sehen den Bund,
123 das Land und auch die Europäische Union in einer besonderen Verantwortung. Wir wissen,

124 vor welcher großen Aufgabe wir stehen, um Strukturbrüche zu vermeiden und eine nachhaltige
125 Strukturentwicklung zu gestalten.

126

127 Gemeinsam mit unseren sächsischen Kollegen setzen wir uns für eine Sonder-
128 Investitionszulage für die Lausitz ein und sehen in der Flexibilisierung von Standards im
129 Rahmen von Öffnungs- und Experimentierklauseln neue Chancen für die
130 Wirtschaftsförderung. Großes Potential liegt in der Forschung, insbesondere bei der
131 Entwicklung von Technologien zur stofflichen Nutzung der Braunkohle als Chemierohstoff,
132 aber auch im Bereich der Batterie- und Speichertechnologien.

133

134 Die Energiewende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deren Lasten fair verteilt werden
135 müssen. Das derzeitige System der Übertragungsnetzentgelte steht dem entgegen. Deshalb
136 begrüßen wir die auf Drängen der Unionsfraktion gefundene Neuregelung zur Angleichung
137 der Übertragungsnetzentgelte, die die enorme Disparität der Netzentgelte beenden wird.

138

139 Die Energiewende darf unsere Wettbewerbsfähigkeit nicht schwächen. Deshalb müssen die
140 Energiekosten für Unternehmen und Verbraucher bezahlbar sein. Das Erneuerbare-Energien-
141 Gesetzes muss mit dem mittelfristigen Ziel reformiert werden, die Förderungen auslaufen zu
142 lassen.

143

144 Ob Wirtschaft 4.0 oder Arbeitswelt 4.0, die Digitalisierung ist neben der Stärkung der
145 Innovationsfähigkeit ein zentraler Zukunftsschlüssel für unsere Brandenburger Unternehmen.
146 Deshalb setzen wir uns auch künftig für Förderprogramme ein, die insbesondere unseren
147 kleinen und mittelständischen Betrieben zugutekommen. Zur Unterstützung regionaler
148 Innovationen setzen wir uns für die Fortführung der Fördermöglichkeiten über die
149 Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in der neuen
150 Förderperiode nach 2020 ein. Für Regionen, die vor besonderen Herausforderungen bei der
151 Strukturentwicklung stehen, müssen neue Förderinstrumente geschaffen werden.

152

153 Unsere brandenburgische Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte, der Bedarf wächst
154 stetig an. Hier wollen wir auf breiter Basis ansetzen. Die Grundlagen werden bereits in Kitas
155 und Schulen gelegt und in unseren Berufsschulen und Universitäten fortgesetzt. Daher

156 unterstützen wir auch weiterhin Förderprogramme für eine bessere Qualität der
157 Bildungsinfrastruktur. Wir sehen es als notwendig an, dass Brandenburg einen deutlich
158 stärkeren Fokus auf eine berufsorientierte Schul- und Hochschulausbildung legt.

159 Leistung muss sich lohnen: wir wollen insbesondere für die Leistungsträger in der Mitte
160 unserer Gesellschaft die Steuern senken, zum Beispiel durch den weiteren Abbau der kalten
161 Progression. Wir stehen hinter den Vorschlägen unseres Bundesfinanzministers, den
162 Solidaritätszuschlag schrittweise ab 2020 abzubauen.

163

164 Daneben wollen wir auch Familien durch die Fortentwicklung des Ehegattensplittings zu
165 einem Familiensplitting steuerlich weiter entlasten und Anreize für mehr Wohneigentum zum
166 Beispiel durch attraktive Baufinanzierungsmodelle etwa in Form des Baukindergeldes oder
167 der bewährten Wohnungsbauprämie setzen. Auch beim Kindergeld wird weiter zu prüfen
168 sein, ob Anpassungs- bzw. Veränderungsbedarf besteht.

169

170 Wir erachten die Möglichkeit jedes Bürgers, nach eigenem Willen auch mit Bargeld zahlen zu
171 können, als ein unverzichtbares Merkmal einer freiheitlich, bürgerschaftlich verfassten
172 Gesellschaft.

173

174 Wir wollen, dass die gesetzliche Rente auch künftig ein starkes Fundament für die
175 Altersvorsorge bleibt. Die rechtliche Angleichung der Rentenwerte in Ost und West haben wir
176 vollzogen und dabei sichergestellt, dass die derzeitigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
177 noch bis zum Jahr 2025 vom sogenannten Höherwertungsfaktor profitieren. Daneben wollen
178 wir zusätzliche finanzielle Anreize schaffen, damit sich die eigene Vorsorge für das Alter lohnt.

179

180 Die Sicherung einer hochwertigen medizinischen Versorgung gerade in den ländlichen
181 Gebieten ist uns ein besonderes Anliegen. Mit dem Masterplan Medizinstudium 2020 haben
182 Bund und Länder unter anderem die Voraussetzungen für die Einführung einer
183 „Landarztquote“ bei Medizinstudenten geschaffen.

184

185 Zudem wollen wir – wo nötig – neue Wege bei der Gesundheitsvorsorge gehen, die Angebote
186 von Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten sowie die Pflege noch stärker miteinander
187 verzahnen.

188 Außerdem setzen wir uns für den weiteren Ausbau telemedizinischer Anwendungen ein – hier
189 sehen wir große Potentiale für den gesamten Bereich der Gesundheitsversorgung.

190

191 Als Union stehen wir für einen starken und sicheren Staat. Dabei kommt der Bundespolizei im
192 Kampf gegen den Terrorismus und anderer Bedrohungen der inneren Sicherheit eine wichtige
193 Aufgabe zu. Neben der erheblichen personellen Aufstockung, die wir bis zum Jahr 2020 bereits
194 beschlossen haben, sorgen wir auch für eine bessere Ausstattung. Im Mittelpunkt müssen
195 ferner die Optimierung und Koordinierung der für die Sicherheit zuständigen Behörden
196 stehen, sei es auf der Ebene der Länder, des Bundes oder Europäischen Union.

197

198 Die Asylpolitik wird auch in der kommenden Legislaturperiode im Fokus stehen. In dieser
199 Legislaturperiode haben wir eine Vielzahl von Gesetzen beschlossen, wodurch insbesondere
200 Asylverfahren und Abschiebungen beschleunigt werden sollen. Diesen Pfad werden wir weiter
201 konsequent beschreiten und dort nachbessern, wo es erforderlich ist. Für uns ist klar, dass die
202 Zahl der Flüchtlinge dauerhaft niedrig bleiben und für bestimmte Gruppen der
203 Familiennachzug auch nach dem März 2018 ausgeschlossen werden muss.

204

205 Mit dem neuen Integrationsgesetz haben wir die Grundlage nach dem Prinzip Fordern und
206 Fördern beim deutschem Spracherwerb, Ausbildung, Arbeit und Wertvermittlung für
207 Menschen mit guter Bleibeperspektive geschaffen. Jetzt gilt es, die Regelungen konsequent
208 umzusetzen.

209

210 Mit einer starken CDU-Landesgruppe aus Brandenburg wollen wir auch in den kommenden
211 vier Jahren für Deutschland und unsere Heimat Brandenburg arbeiten – für Freiheit,
212 Wohlstand und Sicherheit.